

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

15. Dezember 1955

399/J

A n f r a g e

der Abg. E i b e g g e r, H a b e r l, L a c k n e r, F r ö m e l und
Genossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Ausbau der Bundesstrasse über den Triebener Tauernpass.

-.-.-.-.-

Im Jahre 1938 wurden Teilstrecken der von Judenburg über Hohentauern nach Trieben führenden Bundesstrasse total zerstört. Um den Verkehr zwischen Hohentauern und Trieben wenigstens notdürftig wiederaufnehmen zu können, wurde damals entlang des Triebenbaches im Wolfsgraben eine "Notstrasse" von ungefähr 3 km erbaut. Diese einspurige, nur mit einigen nicht-bezeichneten Ausweichen erbaute Notstrasse mit einem Durchschnittsgefälle von 31 Prozent steht heute noch in Benützung. Auf der einen Seite dieses im Jahre 1938 notdürftig errichteten und nur für kurze Zeit bestimmt gewesenen Strassenteilstückes verläuft eine steil aufragende Felsenwand, während auf der anderen Seite ein beinahe senkrechter Absturz zu dem 15 bis 25 m tiefer fliessenden Wildbach vorhanden ist.

Dutzende von Verkehrsunfällen sind alljährlich auf dieser Teilstrecke allein zu verzeichnen. In der Winterszeit muss der Verkehr vom Ort Hohentauern nach Trieben überhaupt eingestellt werden. Aber auch in den übrigen Jahreszeiten scheuen viele Kraftfahrer wegen dieses gefährlichen Strassenstückes vor der Benützung der einzigen direkten Strassenverbindung vom Murtal in das Ennstal zurück. Der Fremdenverkehr und der Wintersport erleiden dadurch grossen Schaden. Auch der Verkehr zwischen den einzelnen Ortschaften und Gehöften im Gebiete der Triebener Tauern wird dadurch sehr erschwert und, wie schon gesagt, in der Winterszeit überhaupt unmöglich gemacht. Die Arbeiter des Bergbaues Hohentauern der Veitscher Magnesit A.G. und die der Miller's Grafitwerke Sunk sind bei der Einstellung des Autobusverkehrs von Hohentauern bis Trieben von den Wohnorten im Bezirk Liezen direkt abgeschnitten.

Auf Grund dieses Sachverhaltes richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachfolgende

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister bereit, unter Inanspruchnahme eines verhältnismässig kleinen Teiles der ihm für die Erhaltung der Bundesstrassen mit dem Bundesvoranschlag für das Jahr 1956 bewilligten Kredite die ca. 3 km lange Teilstrecke der Bundesstrasse über den Triebener Tauernpass auf der bisherigen oder auf einer anderen Trasse so ausbauen zu lassen, dass auch diese Teilstrecke so benützt werden kann wie der übrige Teil der wichtigen Verbindungsstrasse zwischen dem Mur- und Ennstal?

-.-.-.-.-